



## Anfrage

**Amt:** Amt für soziale Angelegenheiten

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** F/2016/0077

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 23.05.2016

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	07.06.2016	öffentlich

### Tagesordnung

Mobilität von Flüchtlingen, Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.05.2016

### Anfragentext

- 1.) Alle Asylbewerber sind in Hennef so untergebracht, dass die Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs fußläufig gut erreichbar sind. Dieses gilt auch die sogenannten „Außenorte“ von Hennef. Lediglich bei der Unterbringung von 2 Familien in Hennef-Eichholz ist die gute fußläufige Erreichbarkeit nicht gegeben. Wobei sich 1 Familie, mit der Zustimmung des Amtes für soziale Angelegenheiten, überwiegend in Leverkusen aufhält.
- 2.) Das Angebot des MobilPasses wird von den Asylbewerbern sehr gut genutzt. Schwierigkeiten mit diesem Angebot sind der Verwaltung nicht bekannt. Aufgrund der Unterbringung von Asylbewerbern in den „Außenorten“ und den damit steigenden Fahrtkosten gewährt das Amt für soziale Angelegenheiten den betroffenen Personen einen zusätzlichen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 20,00 € (Haushaltsvorstand) und 10,00 € (ab 6 Jahre) monatlich. Eine Nutzung der AST-Verbindungen mit dem MobilPass ist nur möglich, wenn der Inhaber des MobilPasses vorher ein Monatsticket erworben hat. Dann verringert sich der reguläre Fahrpreis von 3,80 € (Erwachsener) auf 2,80 € pro Fahrt.
- 3.) Allen Asylbewerbern wird vom Amt für soziale Angelegenheiten eine Infobroschüre des Verkehrsverbund Rhein-Sieg ausgehändigt. Diese erläutert mehrsprachig (englisch, französisch, arabisch, kurdisch und russisch) den Umgang mit Bus und Bahn.
- 4.) Es werden die gespendeten Fahrräder im „Reparaturcafe“ der evangelischen Kirche, Beethovenstr. 44 in Hennef, repariert und auf ihre Fahrtüchtigkeit sowie auf

Verkehrssicherheit überprüft. Nach erfolgter Reparatur werden die Fahrräder in der Mittelstr. 20 von einem Mitarbeiter des Amtes für soziale Angelegenheiten an die Asylbewerber übergeben. Aufgrund der derzeitigen geringen Nachfrage, durch den Rückgang der Asylzahlen, ist keine Spendenaktion notwendig. Sollten die Nachfragen jedoch ansteigen, wird die Verwaltung entsprechend darauf reagieren.

Hennef, den 24.05.2016

Hennef (Sieg), den  
In Vertretung